Zugestellt durch post.at

UNSER TAMSWEG

FOLGE 213 - DEZEMBER 2018 - AMTLICHE MITTEILUNG

SINN, HALT, GEMEINSCHAFT

Freiwilligenarbeit

In vielen Bereichen des Lebens finden sich Menschen, die für andere da sind, wenn Hilfe gebraucht wird.

„AUSGERAUCHT“

Rauchverbot

Tabakgesetznovelle verbietet Rauchen im Schulbereich

Die bisherige Regelung, dass in der Schulordnung der jeweiligen Schule das Rauchen an bestimmten Stellen im Schulbereich zugelassen werden kann, ist mit der Novelle des Tabak- und Nichtraucherinnen- bzw. Nichtraucherschutzgesetzes (TNRSG) seit 1. September Geschichte.

Somit haben „Raucherkammerln“ oder Schlupfwinkerl zum Rauchen am Schulgelände endgültig ausgedient. Das TNRSG gilt für alle auf der Schulliegenschaft befindlichen Personen, somit auch für Lehrerinnen und Lehrer, und verbietet auch die Verwendung von verwandten Erzeugnissen wie E-Zigaretten oder Wasserpfeifen.

Das Rauchverbot ist durch eindeutige Rauchverbotssymbole kenntlich zu machen. Verantwortlich dafür ist besonders im Pflichtschulbereich die Gemeinde als Schulerhalter. Im Tamsweger Schulzentrum sind die Hinweistafeln gut sichtbar am Lasabergweg und am Sportzentrumweg montiert. Das Gesetz sieht außerdem vor, dass die Missachtung des Rauchverbots, die eine Verwaltungsübertretung darstellt, sogar mit Geldstrafen geahndet werden kann.

RISSE IN LEIMBINDER – GROSSSPORTHALLE WURDE SANIERT

In den Leimbindern der Großsporthalle sind massive Risse aufgetreten. Die statische Sanierung durch eine Fachfirma erfolgte im Spätherbst. Aufgrund dieser notwendigen Arbeiten war die Großsporthalle von Anfang November an mehrere Wochen lang gesperrt.

Zur Klärung der Ursache für die Rissbildung wurde eine umfangreiche Schadensaufnahme durchgeführt, die fachgerechte Sanierung wurde von einem gerichtlich beeideten Sachverständigen begleitet.

Impressum

Verleger/Herausgeber: Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg
Für den Inhalt und Bildverwendung verantwortlich: Bgm. Georg Gappmayer
Titelbild: Mag. (FH) Andreas Pertl
Redaktionsteam: Anja Henning, Mag. (FH) Andreas Pertl, Bodo Rossberg, Monika Schitter, Julius Schmalz
Design & Layout: Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg, www.diemedienwerkstatt.info
Fotos: Marktgemeinde Tamsweg, Die Medienwerkstatt GmbH, Fotostudio Roland Holitzky, freepic.com, pixabay.com (8moments), shutterstock.com, Fotostudio Roland Holitzky, FF Tamsweg, LKV, LN/Hannes Perner, Privat, Peter Pagitsch, Karl Grabherr, SWH Tamsweg, Elisabeth Angermann, Patrick Bacher, FF Tamsweg, VHS Lungau / Birgit Lintschinger, Claudia Adolphs, Daniel Samer, Austrian Doctors, Heidi Schitter, LK Salzburg, Franz Neumayr, Peter Bolha
Fotos Freud und Leid: Marktgemeinde Tamsweg, Notburga Löcker, Privat
Druckabwicklung: DMWS

© 2018 Marktgemeinde Tamsweg und Die Medienwerkstatt GmbH
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Die Gemeindezeitung wurde mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler bzw. Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Der Herausgeber kann für allfällige Fehler keine Haftung übernehmen. Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten.

LIEBE TAMSWEGERINNEN, LIEBE TAMSWEGER!

Weihnachten gilt als Fest der Begegnung und als DAS Fest in unseren Familien. Für mich stellt sich die Frage: Können wir seitens der Gemeinde nicht nur in der Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über die entsprechende Unterstützung geben? Meine Antwort lautet „ja", denn genau dies ist eines meiner wichtigsten Anliegen als Bürgermeister.

Den Menschen wahrnehmen

Es gilt den Menschen in den unterschiedlichsten Situationen wahrzunehmen, Bedürfnisse und Möglichkeiten zu erkennen und diese im Bewusstsein gemeinschaftlicher Verantwortung einer Lösung zuzuführen. Wissend, dass die Vollkommenheit dem Menschen nicht inne wohnt, bin ich dennoch sehr dankbar, dass wir in den letzten Jahren vieles umsetzen konnten.

Ob im Straßenbau und in Belangen der Verkehrssicherheit, im Bildungsbereich, in der Lehre und der Wirtschaft, im Tourismus und der Landwirtschaft, der Vorsorge und der sozialen Absicherung in allen Lebensbereichen, in der Standortentwicklung und Stärkung unseres Ortskerns, in der Volkskultur und der kulturellen Unterstützung und vieles mehr. In allen diesen Bereichen haben wir wichtige Akzente gesetzt.

Dabei sind die Bereiche Nachhaltigkeit, Klimawandel und schonender Umgang mit unseren Ressourcen sicherlich die zentralsten Themen unserer Zeit, die es zu beachten gilt. Neue Mobilitätskonzepte, Bildung kleiner Einheiten zur Erreichung der Energieautonomie sind nur einige Beispiele, um die vorhandene Klimaerwärmung zu stoppen.

Ein lebenswerter Ort

In dieser Ausgabe dürfen wir Dr. Werner Waldmann für sein unglaubliches, menschliches Engagement danken. Hiezu passt ein Zitat von DDDr. Clemens Sedmak, der, auf den Wertewandel in der Ökonomie angesprochen, antwortet: *„Die Werte liegen eindeutig bei den Menschen: Menschen, die diese Werte mit einer Selbstverständlichkeit und Glaubwürdigkeit leben"*. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich auch bei so vielen Tamswegerinnen und Tamswegern für ihr großartiges Engagement im Ehrenamt. Ohne diesen persönlichen Beitrag wäre eine Gemeinde, eine Gesellschaft nicht führbar.

Wie schnell doch die Zeit vergeht

Im März 2019 endet die laufende Periode in der Gemeindevertretung. Am 10. März 2019 stehen wieder Neuwahlen an. Ich bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen beinahe sieben Jahren meiner Bürgermeistertätigkeit. Es ist sehr erfreulich, dass viele Tamswegerinnen und Tamsweger in der Gemeindevertretung mitarbeiten wollen. Ich werde mich wieder mit einem äußerst engagierten und motivierten Team der Wahl stellen.

Dank an Gemeindevertretung

Ich bedanke mich bei allen Fraktionen in der Gemeindevertretung für das konstruktive und gute Miteinander. Dies ist in den fast immer einstimmig beschlossenen Projekten mehr als sichtbar geworden. Ein großer Dank gilt meinen Vizebürgermeistern Hans-Peter Seitlinger und Bernhard Prodinger für die hervorragende Zusammenarbeit. Wir werden weiterhin versuchen, die oben angesprochenen Werte auch selbst zu leben.

Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Bereichen und Abteilungen für die ausgezeichnete Arbeit. Es ist eine Freude in einem so kompetenten und zuverlässigen Betrieb tätig zu sein. Stellvertretend für alle gilt mein besonderer Dank unserer Amtsleiterin Mag.ª Gunda Steinwender und ihrem Stellvertreter Mag.(FH) Andreas Pertl.

In einem Zitat von Mutter Teresa heißt es: *„Jedesmal wenn wir Gott durch uns hindurch andere Menschen lieben lassen ist Weihnachten. Ja es ist Weihnachten, wenn wir unserem Nächsten zulächeln und ihm die Hand reichen"*.

So gesehen können wir jeden Tag Weihnachten feiern.

Frohe Weihnachten, Gottes Segen und ein gesundes und friedvolles Jahr 2019 wünscht Euch

Euer Bürgermeister

Georg Gappmayer

PERSONALIA 2018

Zugänge:

01/2018: Sabine Pirkner beginnt ihre Tätigkeit im Rathaus und übernimmt die Agenden von Balthasar Bogensperger, der Ende Februar 2018 in Pension geht. Ihre Zuständigkeitsbereiche in der Gemeindeverwaltung sind insbesondere Registratur, Verkehrswesen und Veranstaltungen. Sabine Pirkner ist in Wien geboren und hat im Magistrat Wien bereits Erfahrungen in der öffentlichen Verwaltung gesammelt.

06/2018: Christian Pfarrkirchner tritt seine Stelle als Techniker im Bauamt der Marktgemeinde Tamsweg an. Sein Aufgabenbereich umfasst vielseitige Gemeindebauprojekte. Zuvor war Christian Pfarrkirchner, der in St. Michael im Lungau wohnt, in einer Kreisverwaltungsbehörde in Deutschland tätig – ebenfalls im Bauamt.

08/2018: Heike Costan übernimmt die Stelle von Edith Gruber im Reinigungsteam der BadeINSEL.

09/2018: Andrea Hönegger tritt an Stelle von Rosemarie Seifter in das Reinigungsteam des Schulzentrums ein.

09/2018: Mit **Johannes Seitlinger**, einem gelernten Maler, erhält der Gemeindebauhof eine weitere junge Verstärkung.

Abgänge:

02/2018: Pensionierung Balthasar Bogensperger: Nach über 40 Jahren Tätigkeit im Gemeindeamt ging ein Urgestein der Gemeindeverwaltung in seinen verdienten Ruhestand. Sämtliche ihm übertragenen Aufgabenbereiche waren bei ihm stets in guten Händen – darüber hinaus eignete er sich ein umfassendes und wertvolles Wissen über nahezu alle Gemeindebelange an. Besonders als Leiter des Standesamtes fungierte er als kompetenter Ansprechpartner nicht nur für seine KollegInnen im Rathaus sondern auch für die Standesbeamten im gesamten Bezirk.

04/2018: Thomas Steinwender verließ auf eigenen Wunsch den Gemeindebauhof und veränderte sich beruflich.

06/2018: Pensionierung Alois Trattner: Nach rund 23 Jahren im Gemeindedienst trat Alois Trattner, Bauhofmitarbeiter mit Spezialgebiet Maler- und Markierungsarbeiten, in den verdienten Ruhestand.

07/2018: Pensionierung Rosemarie Seifter: Im Juli erfolgte die Pensionierung von Rosemarie Seifter, Mitarbeiterin im Reinigungsteam im Schulzentrum.

08/2018: Pensionierung Edith Gruber: Im August trat die Mitarbeiterin im Reinigungsteam in der BadeINSEL, Edith Gruber, in den Ruhestand.

Die Marktgemeinde Tamsweg bedankt sich bei den ausgeschiedenen Bediensteten für den tatkräftigen Einsatz und wünscht alles Gute für die Zukunft.

NEUE SPÖ-GEMEINDEVERTRETER

Innerhalb der SPÖ-Fraktion kam es im Herbst zu personellen Änderungen: Peter Ertl und Johannes Major legten ihre Mandate per 30. September 2018 zurück. In der Gemeindevertretungssitzung am 8. Oktober 2018 wurden Helmut Steger als neuer Gemeinderat und Petra Schweiger als neue Gemeindevertreterin angelobt.

Bürgermeister Georg Gappmayer bedankte sich bei den ausgeschiedenen Mandataren Peter Ertl und Johannes Major für die gute Zusammenarbeit. Er begrüßte im Rahmen der Sitzung der Gemeindevertretung die neuen Mandatare Helmut Steger und Petra Schweiger und ersuchte um gute und gedeihliche Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Tamsweg.

Neue Mandatare

Helmut Steger und Petra Schweiger wurden von Bürgermeister Georg Gappmayer angelobt.

BÜRGERVERSAMMLUNG 2018

Die diesjährige Bürgerversammlung der Marktgemeinde Tamsweg, die Mitte Oktober im Gasthof Gambswirt stattfand, war in zwei Teile gegliedert:

> **Information und Ehrungen**

Im ersten Teil informierte Bürgermeister Georg Gappmayer über das „Unternehmen" Marktgemeinde (Budgetzahlen, Bevölkerungsentwicklung, personelle Änderungen in der Gemeindeverwaltung etc.) sowie über abgeschlossene, laufende und zukünftige Gemeindeprojekte, wie beispielsweise die fertiggestellten Bauvorhaben Schloss Kuenburg und „Haus der Begegnung" in Sauerfeld, Neugestaltung der Kirchengasse samt Einführung einer Begegnungszone, Sanierung Hochbehälter, diverse Straßenbaustellen, Neubau Feuerwehrhaus usw.

Ehrungsfestakt

Der zweite Teil stand ganz im Zeichen eines Ehrungsfestaktes. Neun verdiente Persönlichkeiten aus Tamsweg wurden vom Bürgermeister, den beiden Vizebürgermeistern und den Fraktionsvorsitzenden für ihre Verdienste um die Marktgemeinde öffentlich geehrt.

Das Ehrenzeichen in Silber der Marktgemeinde Tamsweg erhielten Albert Brandstätter, Hans-Georg Bernhofer und Norbert Keidel für ihren vorbildlichen Einsatz im Feuerwehrwesen. Jenes in Gold ging an Feuerwehrkamerad Siegfried Holzer, der seit über drei Jahrzehnten in Führungsfunktionen der Feuerwehr Tamsweg engagiert ist. Ebenfalls mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet wurden Dir. Dr. Klaus Heitzmann insbesondere für seine historischen Arbeiten und sein Bemühen rund um Schloss Kuenburg und Johann Brandstätter, vlg. Wenger in Haiden. Der Gemeindevertreter außer Dienst ist Obmann der Preberalpsgenossenschaft und meisterte die sehr herausfordernde Tätigkeit als langjähriger Obmann der Gemeindejagdkommission.

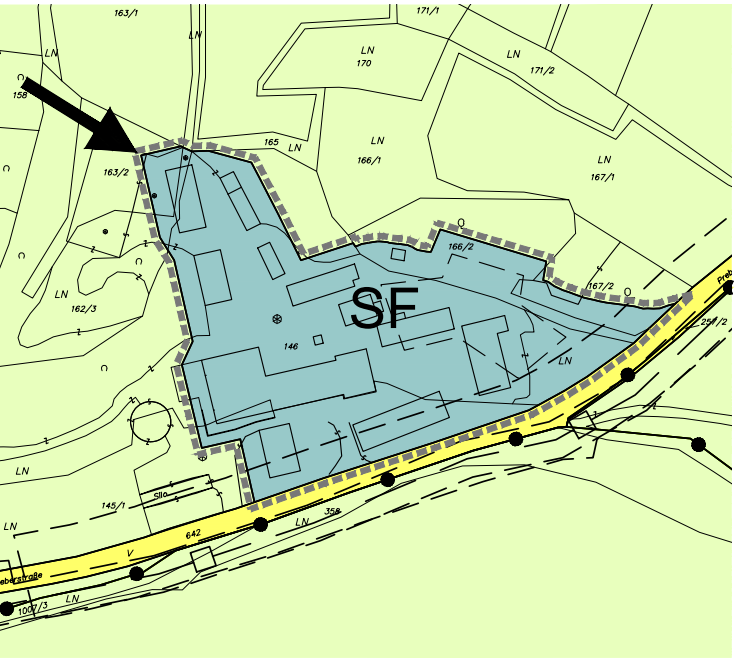
Mit dem Wappenbrief der Marktgemeinde Tamsweg geehrt wurden Peter Fuchsberger für seinen unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz in den verschiedensten Bereichen, vor allem als Leiter der Arbeitsgruppe Verkehrskonzept in Tamsweg, Hans Neubacher für seine außerordentlichen Verdienste auf dem Gebiet der Volkskultur und Volksmusik sowie MR Dr. Raimund Schiefer für seine Verdienste im Vereinswesen, als praktischer Arzt und beim Roten Kreuz.

Strahlende Gesichter

Ein würdiger Ehrungsfestakt bildete den Höhepunkt der diesjährigen Bürgerversammlung.

TEILABÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES

im Bereich „Landwirtschaftliche Fachschule Tamsweg“



Die Marktgemeinde Tamsweg beabsichtigt die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im nachstehend angeführten Bereich:

Straßenbezeichnung: Preberstraße
Grundstücksnummer: 145/1, 146, 162/3, 163/2, 166/2, 167/2
Katastralgemeinde: 58038 Wölting

Die ggst. Grundstücke sind im aktuellen Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Tamsweg als Grünland/Ländliches Gebiet ausgewiesen und sollen nun in Bauland/Sonderfläche (SF) Landwirtschaftsschule mit Verarbeitung und Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse umgewidmet werden (siehe planliche Darstellung). Im Sinne der Bestimmungen des § 65 Abs 1 ROG ist für eine Änderung des Flächenwidmungsplanes, wenn die Änderungsfläche 5.000 m² überschreitet, die Öffentlichkeit darüber ausreichend zu informieren.

Informationsveranstaltung

Für Planinteressierte findet am 14. Jänner 2019 um 16:00 Uhr im Rathaus der Marktgemeinde Tamsweg, 2. Stock – Sitzungssaal, eine Informationsveranstaltung zur Erörterung der Planung statt.

BAUSTELLENMONITOR

WINTERLICHE PFLICHTEN DER LIEGENSCHAFTSEIGENTÜMER

Die Schneeräumung auf öffentlichen Verkehrsflächen gehört zu den zentralen Aufgaben einer Gemeinde. Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst sicherstellen zu können, ist die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig. Gefordert sind Eigeninitiative, Verständnis und Toleranz.

Parken auf Gemeindestraßen

Gemäß § 24 Abs 3 Straßenverkehrsordnung (StVO) ist das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr freibleiben. Es wird daher an alle appelliert, die Benützung der Straßenflächen zu Parkzwecken speziell in den Wintermonaten so gering als möglich zu halten. Generell sind Fahrzeuge so abzustellen, dass Räumfahrzeuge ungehindert vorbeifahren können. Unbelehrbare Fahrzeughalter, die den Winterdienst leichtfertig behindern, werden bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

Anrainerpflichten

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass überhängende Sträucher und Äste zurück zu schneiden sind. Besonders bei Schneelast behindern und gefährden diese Sträucher Verkehrsteilnehmer. Gemäß § 93 Abs 1 StVO haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür zu sorgen, dass die in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Weiters sind Anrainer verpflichtet, Schneewechten oder Eisbildungen auf Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude zu entfernen (§ 93 Abs 2 StVO). Gefährdete Straßenstellen sind abzuschranken oder zu kennzeichnen (§ 93 Abs 3 StVO). Das Anbringen von „Achtung Dachlawine"-Schildern oder das Sperren eines Weges mittels Stangen darf jedoch nicht anstelle der Reinigungs- und Streuarbeiten vorgenommen werden. Nach dem Gesetz ist es erlaubt, diese Pflichten auf einen Dritten (z.B. Maschinenring oder andere Schneeräumungsunternehmen) zu übertragen. In diesem Fall muss dieser dann sämtliche Pflichten erfüllen und hat auch allfällige Pflichtverletzungen zu verantworten.

Klare Regeln und ein Appell an die Eigenverantwortung sind notwendig, damit der Winterdienst in der Gemeinde funktionieren kann.

Schneeablagerungen

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass Anrainer ihren Schnee von den Privatgrundstücken auf die Gemeindestraße räumen. Das Ablagern von Schnee vom privaten Bereich (Vorplätze, Gartenfläche, Dächer etc.) auf die Gemeindestraße ist gemäß § 92 StVO verboten. Personen, die dieser Vorschrift zuwider handeln, kann, abgesehen von den Straffolgen, die Entfernung, Reinigung oder die Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung vorgeschrieben werden. Die Besitzer der an die Straße grenzenden Grundstücke sind gemäß § 10 Landesstraßengesetz verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, die notwendigen Ablagerungen des bei der Schneeräumung von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich des Streusplitts auf ihrem Grund, ohne Anspruch auf Entschädigung, zu dulden. Die Marktgemeinde weist darauf hin, dass von dieser Regelung – falls erforderlich – Gebrauch gemacht wird.

Privatstraßen – Verpflichtung zur Räumung

Die Marktgemeinde Tamsweg macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für die Erhaltung von Privatstraßen und deren Schneeräumung und Streuung bei Schnee und Glatteis der jeweilige Grundeigentümer der Verkehrsfläche verantwortlich ist und dafür auch haftet (§ 1319a ABGB). Durch die Gemeindemitarbeiter werden Privatstraßen nur nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten geräumt und bei Glatteis gestreut. Es kann daher keinesfalls eine Verpflichtung der Marktgemeinde abgeleitet werden. Ebenso schließt die Marktgemeinde hiermit auch die Übernahme allfälliger haftungsrechtlicher Ansprüche aus.

DIE MENSCHEN DAHINTER

Ehrenamt vor den Vorhang gestellt

In jüngster Vergangenheit war in den verschiedensten Medien und bei offiziellen Anlässen oft die Rede von der großen Bedeutung des „Ehrenamtes“ in unserer Gesellschaft. Gerne haben sich Politiker aller Coleurs und Ebenen – zumeist selbst ehrenamtlich tätig – dieses dankbaren Themas angenommen, um sich mit den unzähligen Freiwilligen in den verschiedensten Institutionen solidarisch zu erklären und auf diese Art Sympathie zu erlangen. Und sie tun dies völlig zu Recht.

> **46 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahre leisten in irgendeiner Form Freiwilligenarbeit.**

Der Begriff „Ehrenamt“, welcher ursprünglich jenen viel zu engen Bereich von Honoratioren angesprochen hat, die als gewählte, ernannte oder bestellte Funktionäre agierten, umfasst im heutigen Verständnis eine weitaus umfassendere Definition: Heute versteht man darunter „Freiwilligenarbeit“ oder „freiwilliges bzw. bürgerschaftliches Engagement“.

Laut Angaben auf der Homepage des Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz leisten 46 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahren in irgendeiner Form Freiwilligenarbeit, die in Österreich ein unverzichtbares Element für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft darstellt. Ein Umstand, der sich unmittelbar auf die Lebensqualität jedes einzelnen auswirkt. Nicht gespart – und das keineswegs unbegründet – wird bei jeder sich bietenden Gelegenheit mit Lob und Dank an die vielen Freiwilligen in den verschiedensten Organisationen, die aufgrund mehr oder weniger spektakulärer Einsätze immer wieder im Rampenlicht stehen: angefangen bei sämtlichen Blaulichtorganisationen, Traditions- und Sportvereinen oder Kulturvereinigungen. Auch die in der Öffentlichkeit sichtbar platzierten politisch Engagierten kommen in verdienter Weise meist nicht zu kurz, wenn es darum geht, für gute Arbeit gelobt zu werden.

Anders sieht es dabei jedoch bei den vielen Menschen aus, die sich, ohne jemals persönlich dafür besonderen Dank zu erhalten, für kleine, unspektakuläre aber keineswegs unbedeutendere Hilfsdienste zur Verfügung stellen. Damit leisten diese Freiwilligen einen so wertvollen Beitrag, der in unserer schnelllebigen Zeit unverzichtbar für ein gutes und menschenwürdiges Zusammenleben ist.

Nachbarschaftshilfe – größter Bereich

Den wohl wichtigsten und wertvollsten Anteil betrifft dabei zweifellos die Nachbarschaftshilfe. Den meisten Menschen geht es dabei darum, „etwas für die Gemeinschaft zu tun“, sozialen Kontakt zu seinem unmittelbaren Umfeld zu pflegen und dabei selbst Freude bzw. Befriedigung zu erfahren.

In dieser Kategorie der „Stillen Helfer“ finden sich Tätigkeiten wie Freiwillige Besuchsdienste, SterbebegleiterInnen und MitarbeiterInnen in der Krisenintervention bis hin zu Schülerlotsendienste. Auch beim „Reparatur Cafe“, einer relativ jungen Einrichtung im Lungau, versuchen Menschen auf freiwilliger Basis zu helfen, indem sie defekte technische Geräte wieder instand setzen, damit Kosten reduzieren und gleichzeitig Ressourcen sparen.

Brennpunkt Immigration

Ein in den letzten drei bis vier Jahren entstandenes Tätigkeitsfeld ist die Betreuung von Menschen, die aus ihrer Heimat aus verschiedensten Gründen geflüchtet sind. Im Lungau wird diese Aufgabe mit besonderem Engagement und vorbildhaft erledigt.

"Ort des Respekts"

Magdalena Schrempf und Ines Fingerlos vertraten die Plattform "LungauerInnen für Menschen" bei der Preisverleihung in Wien.

Die Plattform „LungauerInnen für Menschen“ wurde erst kürzlich für ihren beispielhaften Einsatz zum „Ort des Respekts 2018“ ernannt und damit aus insgesamt 350 eingereichten Projekten Landessieger für das Bundesland Salzburg.

Eine weitere wichtige Institution, welche in Tamsweg – von der Öffentlichkeit nahezu unbemerkt – einen überaus wertvollen Dienst leistet, feierte erst kürzlich ihr 20-jähriges Bestehen: die Telefonseelsorge Lungau.

Darüber hinaus gibt es noch unzählige weitere Einrichtungen und Personen, die hier unerwähnt geblieben sind, die jedoch nicht vergessen werden sollen. So vielfältig die Einsatzbereiche der vorgestellten Einrichtungen auch sind – eines haben sie alle gemeinsam, nämlich das Ziel, eigene Kapazitäten und Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen, um mit ihrer Freiwilligenarbeit das Zusammenleben im unmittelbaren und weiteren Umfeld besser zu gestalten. Dafür gebührt unser aller Dank.

Forum Familie

Krisentelefonnummern

während der Weihnachtsferien und Feiertage 2018/2019

24-Stunden Erreichbarkeit

Krisenintervention Salzburg: Tel. 0662 433351

Telefonseelsorge Notrufnummer: Tel. 142 (ohne Vorwahl)

Hilfe und Unterkunft für Frauen in Gewaltsituationen

- Frauenhelpline gegen Gewalt: Tel. 0800 222555
- Frauenhaus Salzburg: Tel. 0662 458458
- Frauenhaus Hallein: Tel. 06245 80261
- Frauennotruf Innergebirg: Tel. 0664 5006868

Männerbüro und Männerberatung Salzburg: Tel. 0676 87466908

Opfernotruf Weisser Ring: Tel. 0800 112112

Krisenhotline f. Schwangere: Tel. 0800 539935

Hebammenhotline für Pinzgau & Pongau: Tel. 0664 2133123

Rat auf Draht: Tel. 147 (ohne Vorwahl) für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen

Polizei 133

Rettung 144

gehoerlosennotruf@polizei.gv.at Notruf für Gehörlose und Hörbehinderte per SMS und Fax: 0800 133133

Diese Information wurde zusammengestellt von:
Forum Familie - Elternservice des Landes Salzburg
www.salzburg.gv.at/forumfamilie
facebook.com/forumfamilie

LAND SALZBURG

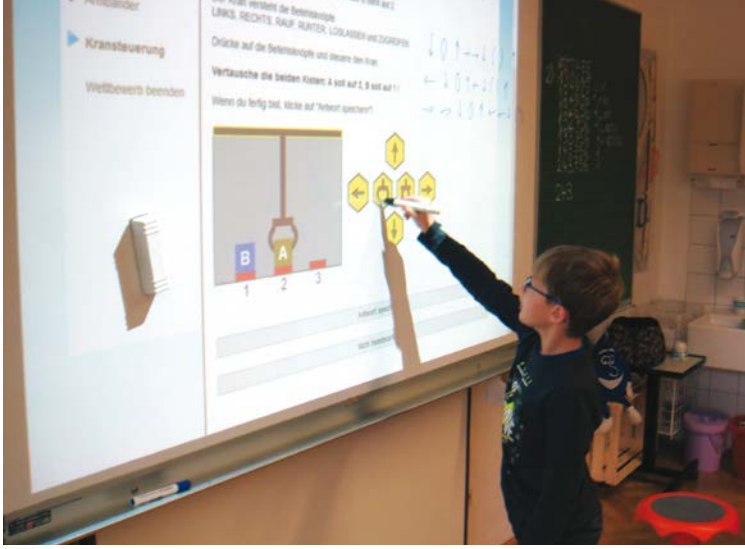
Caritas Familienhilfe -

Unterstützung im eigenen Zuhause

Eine schwierige Geburt, eine plötzliche Krankheit, Überlastung – es gibt viele Situationen in denen Familien Unterstützung brauchen.

Die diplomierten Familienhelferinnen der Caritas springen rasch und unbürokratisch ein, wenn Hilfe gebraucht wird. Sie übernehmen überbrückend die Haushaltsführung und kümmern sich um die Kinder, damit diese auch in Not- oder Krisensituationen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Die Einsatzdauer wird je nach Bedarf vereinbart. In dringenden Fällen bleiben die Familienhelferinnen auch am Wochenende.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches, persönliches Beratungsgespräch unter **familienhilfe@caritas-salzburg.at oder 0662 / 84 93 73-347.**



Neuigkeiten aus dem Seniorenwohnheim St. Barbara

Im Seniorenwohnheim St. Barbara wurde das Projekt „Hospiz und Palliativ Care in Alten- und Pflegeheimen“ im Juni 2018 mit der Zertifizierung nach Kriterien von Hospiz Österreich abgeschlossen. An dieser Fortbildung haben sämtliche Berufsgruppen im Hause teilgenommen. Aufgrund der demographischen Entwicklung und der immer kürzer werdenden Verweildauer stellt das Thema Tod und die würdevolle Begleitung beim Sterben ein höchst wichtiges Qualitätskriterium in den Seniorenheimen dar. Dank dieses Projektes hat sich das empathische Verhalten zwischen Mitarbeitern, Bewohnern und ihren Angehörigen noch spürbar gesteigert.

Bewohnervertreterwahl

Mit Rupert Schüßleder wurde im Seniorenwohnheim St. Barbara ein neuer „Bürgermeister“ gewählt. Dem Bewohnersprecher stehen Heidelinde Aigner, Elisabeth Engl, Cäcilia Maier und Isidor Maier zur Seite. Das Team vertritt sämtliche Anliegen der Bewohner und leistet wertvolle Dienste, insbesondere als Schnittstelle zur Geschäftsführung des Hauses. So wurde unter anderem der Bewohnerausflug zur Jausenstation Neuhauserstadel gemeinsam bis ins kleinste Detail geplant.

Aktivitäten im Seniorenwohnheim St. Barbara

Im Seniorenwohnheim St. Barbara rührt sich einiges. Projekte der Kindergärten, die musikalischen Seniorennachmittage, der Besuch der Vereinigtengruppen, die Quartalsgeburtstagsfeiern, das Hasenörlessen, ein Schafaufbratln, das Grillfest mit dem Serviceclub Round Table, der Besuch der Samsongruppe und die Bewohnerausflüge zählen zu den zahlreichen Veranstaltungen, die den Bewohnerinnen und Bewohnern viel Abwechslung in ihren Alltag bringen.

Schule 4.0 - Wir machen uns digi(tal) fit!

Als Kleinstschule bietet die Volksschule Seetal die idealen Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Lehrens und Lernens sowie eine effiziente und zielstrebige Umsetzung vielfältiger schulentwicklerischer Themenschwerpunkte.

Besonders der Umgang mit neuen Medien ist aus dem Alltag und auch aus der Schule nicht mehr wegzudenken, was durch die Verankerung der digitalen Kompetenzen und informatischer Bildung im kommenden neuen Lehrplan sehr deutlich wird. Mit tatkräftiger Unterstützung unseres IT-Betreuers Klaus Bärnthaler hat sich die VS Seetal bereits im vorigen Jahr als e-Education Expertschule qualifiziert.

Dass die Handhabe von Computern, Smartboard, Beebots & Co vor allem für unsere größeren SchülerInnen mittlerweile eine Selbstverständlichkeit darstellt, konnten diese im heurigen Schuljahr am Tag der offenen Schultüre unter Beweis stellen. Fachkundig führten sie die Besuchergruppen in die Arbeit mit interaktiver Tafel, Lernsoftware und Mini-Roboter-Programmierung ein. Im Unterricht erstellten sie u.a. bei der Personenbeschreibung zum Schutz der eigenen Identität online Avatare als Profilbild und nahmen am "Biber der Informatik"-Wettbewerb teil. Nicht nur die Kinder, auch die Lehrpersonen werden durch schulübergreifende Fortbildungen und Kurse digital fit(ter). Gerätetechnisch konnten wir durch den Ankauf von Tablets nun ebenfalls aufrüsten. Bester Dank dafür, dass wir mit derartigen Anliegen auf offene Ohren stoßen, gilt unserem Schulerhalter – allen voran Bürgermeister Georg Gappmayer. Mit einem derartigen Rückhalt steht unserem Ziel nichts mehr im Wege: Schule 4.0 – Wir machen uns digi.fit!

Elisabeth Angermann

PASSION FEUERWEHR

Patrick Bacher im Porträt

Über die Weihnachtsfeiertage haben wieder unzählige Ehrenamtliche Dienst oder Bereitschaft zu leisten, so auch viele Kameraden der Feuerwehr Tamsweg. Einer von ihnen ist Patrick Bacher, der vor kurzem zum Ortsfeuerwehrkommandanten gewählt wurde. Seit Oktober ist er verantwortlich, wenn die Hauptwache Tamsweg oder einer der drei Löschzüge Mörtelsdorf, Sauerfeld oder Wölting ausrücken muss.

Bereits von klein auf war der heutige OFK, so die Abkürzung für Ortsfeuerwehrkommandant, vom Alarmton der Sirenen und dem Einsatz der Feuerwehr fasziniert. Und so kam es, dass er mit dem Eintritt in die Feuerwehrjugend 2002 den sportlichen Teamgeist im Fußballverein gegen den kameradschaftlichen Zusammenhalt der Feuerwehrtruppe eintauschte.

Dieser ist nach wie vor die größte Motivation. Denn neben seiner Familie waren es vor allem seine Kameraden, die ihm nach einem schweren Unfall 2007 eine große seelische Stütze waren. Damals versuchte er sich als Streitschlichter und verlor dabei ein Augenlicht. Am Anfang machte ihm weniger die eingeschränkte Sehfähigkeit zu schaffen, als vielmehr seine sichtbaren Wunden, die erst nach Jahren und operativen Eingriffen verschwanden. Geblieben ist ein Glasauge, das zu vorgerückter Stunde für viel Amüsement sorgen kann. Heute blickt er gelassen auf dieses unglückliche Ereignis zurück.

Von den insgesamt rund 200 ehrenamtlichen Tamsweger Feuerwehrmitgliedern sind 100 in der Hauptwache tätig. Darunter befinden sich auch zwei Frauen. Anfängliche Unsicherheiten mit dem jeweils anderen Geschlecht im Feuerwehrdienst haben sich schnell gelegt. Manchmal mussten unkonventionelle Lösungen für den Alltag gefunden werden, aber in Tamsweg gelang das ohne Probleme.

Natürlich ist der Neubau des Feuerwehrhauses derzeit ein wichtiges Thema im Büro des OFK.

Besonders aber liegt ihm die Motivation junger Menschen für dieses Ehrenamt am Herzen. Schließlich soll die Feuerwehr genügend Nachwuchs haben, damit sie auch in Zukunft rund um die Uhr einsatzbereit ist, um Hilfe zu leisten, Menschenleben zu retten, Brände zu löschen,

Die Partnerin an seiner Seite

Viel Toleranz ist notwendig für das zeitintensive Hobby Feuerwehr.

Schäden abzuwenden, Tieren zu helfen oder die Bevölkerung und ihre Güter zu schützen.

Deswegen ist Patrick Bacher die Nachwuchsarbeit so wichtig. Die Feuerwehrjugend bereitet die Jugendlichen ab dem 10. Lebensjahr auf den aktiven Feuerwehrdienst vor. Dabei werden spielerisch und mittels Schulungen erste Grundlagen und theoretische Kenntnisse zur Brandbekämpfung oder Erste-Hilfe-Leistung vermittelt. Dazu gibt es auch Wissenstests, Leistungsbewerbe und -abzeichen sowie – für die Besten – die Teilnahme an internationalen Wettbewerben.

„Jederzeit für den Notfall gerüstet!"

Die Feuerwehrmitglieder treffen sich gerne und regelmäßig. So findet z.B. jeden Mittwochabend ein freiwilliges Putz- und Instandhaltungstreffen in der Hauptwache statt, dem ein geselliges Beisammensein folgt. Diese freundschaftlichen Runden haben nicht nur einen Spaßfaktor, sondern bilden die Basis für ein vertrautes Miteinander. Jedes Mitglied hat seine Stärken und Schwächen sowie spezielle Fähigkeiten, die optimal im Team und beim Einsatz zur Geltung kommen sollen. Da ist es wichtig, dass man sich untereinander gut kennt. Denn hier verarbeiten nicht nur Kollegen, sondern auch Freunde gemeinsam die Höhen und Tiefen, die sie bei ihren Einsätzen erleben. Notfalls steht auch professionelle Hilfe zur Verfügung. Meist hilft es schon, das Erlebte den anderen mitzuteilen. Besonders tragisch ist es, wenn man bei einem Einsatz erkennt, dass Bekannte involviert sind und ernsthaft zu Schaden gekommen sind.

Patrick Bacher hatte mit 16 Jahren seinen ersten Einsatz bei einem schweren Verkehrsunfall, und obwohl er damals als Nachwuchs in der zweiten Reihe stand, war er überrascht, wie das Adrenalin und sein Wille, helfen zu wollen sowie die Tragik ihn überkamen. Auch wenn eine gewisse Routine einkehrt, hofft er ganz besonders als OFK, immer die richtige Entscheidung bei den jährlich etwa 100 Einsätzen zu treffen.

Unterstützung vom Arbeitgeber

Damit er dabei einen kühlen Kopf bewahren kann, ist er sehr dankbar, dass seine Familie, seine langjährige Freundin Carina und auch sein Arbeitgeber Elektro Meissnitzer hinter ihm und seinem zeitaufwendigen Hobby Feuerwehr, wie er liebevoll sagt, stehen. Immerhin widmet er der Feuerwehr etwa 800 Stunden jährlich. Da bleibt kaum noch Zeit für seine Leidenschaft, dem Hubschrauber-modellfliegen mit dem Heliteam Lungau.

BRÜCKENBAUER VOLKSHOCHSCHULE SALZBURG IM LUNGAU

Bis zum Niveau A2 werden seit 2014 AsylwerberInnen im Lungau durch die MitarbeiterInnen und TrainerInnen begleitet. Derzeit sind rund 70 AsylwerberInnen in sechs verschiedenen Kursen (Alphabetisierung bis Sprachniveau A2) in Tamsweg in Ausbildung. *„Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen bedanken, die mit viel Einsatz und Engagement seit Beginn der großen Flüchtlingswelle diese Aufgabe gelöst haben. Speziell die Kursleiterinnen Petra Schweiger, Natascha Berghammer, Rita Olah und Eva Slowak leisten Großartiges"*, freut sich Birgit Lintschinger,

Bezirksstellenleiterin der Volkshochschule im Lungau.

Mit Sprachkursen in über 30 Sprachen gehört die Volkshochschule zu den größten Sprachschulen des Landes. Aber auch in den Fachbereichen Gesellschaft, Gesundheit, Digitales Leben, Persönlichkeit und Kreativität wird viel geboten. Schon ab Weihnachten können sich Interessierte online ihren Platz fürs neue Semester sichern. Neue Kurse, wie z.B. „QiGong", „Mein Handy als Reisehelfer" und der 3-teilige Workshop „Konfliktkompetenz" finden ebenso Platz wie bewährte Angebote.

Das Team der Volkshochschule Salzburg wünscht allen schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.

Mag. (FH) Birgit Lintschinger

EIN LEBEN FÜR DIE MENSCHLICHKEIT

Dr. Werner Waldmann ist „Österreicher des Jahres“

Ein Tamsweger, den es in die Welt hinauszog, genauer gesagt in die Entwicklungsländer dieser Welt, wurde im Oktober zum „Österreicher des Jahres“ in der Kategorie „humanitäres Engagement“ ausgezeichnet. Die festliche Gala dazu fand am 23. Oktober in den Sofiensälen in Wien statt.

Die Dankesworte von Dr. Werner Waldmann waren auf die Arbeit der "Austrian Doctors" gerichtet und darauf, dass die 10.000 Euro Preisgeld für Austrian Doctors den wahren Wert der Anerkennung darstellen: *„Die ehrenvolle Anerkennung der Arbeit der Austrian Doctors hat uns gefreut. Unseren anvertrauten Armen hilft sie aber nur, wenn dem Lob auch wirksame Hilfe folgt. Ohne Unterstützung ist auch unsere Arbeit nur ganz schwer möglich. Wir danken allen, die uns dabei helfen.“*

Werdegang

Werner Waldmann wurde 1928 in Tamsweg geboren, besuchte in Salzburg das Gymnasium. Mit 16 Jahren musste er als Flak-Helfer in den Weltkriegs-Einsatz. Nach der Flucht aus englischer Kriegsgefangenschaft holte er die Matura in Salzburg nach, studierte Medizin, ließ sich zum Kinderarzt ausbilden und eröffnete 1960 eine Kassenpraxis in Salzburg/Riedenburg. 1988 ließ sich Dr. Waldmann pensionieren und begann seinen Einsatz als Kinderarzt in der Dritten Welt, zunächst bei der NGO „German Doctors“ auf den Philippinen. 1990 und 1991 gründete er Slumschulen in Kalkutta und in Dhaka (Bangladesch). Im Lauf der folgenden 15 Jahre verbrachte er jedes Jahr mehrere Monate bei Hilfseinsätzen in Indien, Bangladesch und auf den Philippinen. 2008 gründete Werner Waldmann gemeinsam mit dem Internisten Christian Gruber die „Austrian Doctors“ als „österreichische Ärzte für die Dritte Welt“.

Neben den ehrenamtlichen medizinischen Hilfseinsätzen liegt der Fokus auf Bildung. Bildung für Kinder in Form von Slumschulen mit lokalen Lehrern und Erwachsenenbildung im Sinne von Hygieneschulungen, Gesundheitsaufklärung, Familienplanung und die Ausbildung von einheimischen Fachpersonal. Austrian Doctors ist in fünf verschiedenen Ländern aktiv: in Bangladesch, Indien, Sierra Leone, Kenia und auf den Philippinen. Erreicht werden jene Menschen, die auf engstem Raum zusammengepfercht in den Slums von Großstädten wie Kalkutta hausen und sich keinen Arztbesuch leisten können, und solche, die in abgelegenen Bergdörfern einen tagelangen Fußmarsch bis zur nächsten Gesundheitseinrichtung zurücklegen müssten.

Warum Werner Waldmann die Austrian Doctors gründete

„Der primäre Grund war meine Neugier, ich wollte wissen wie es wirklich an den schlimmsten Stellen bei den ‚ärmsten der Armen' zugeht und wollte wissen wie stark ich belastbar war. Beides lernte ich in Manila, Kalkutta, Dhaka und Mindanao ziemlich bald. Ich lernte auch, dass ärztliche Hilfe ohne sauberes Wasser, gesundes Essen und hygienische Vorbeugung wohl wichtig, aber unbefriedigend sein muss. Wir bauten Brunnen und Latrinen, wir schulten die Erwachsenen. Das war gut, aber zu wenig. Aus dem Teufelskreis des Nichts-Könnens, Nichts-Habens und Nichts-Seins konnten wir unsere Armen nicht befreien. Mehr durch Zufall, erkannte ich den Wert der Bildung, um Mehrwert und selbstbestimmtes Leben zu gewinnen. Kleine Bambushütten wurden zu Schulen umfunktioniert, später durch Wellblech und noch später durch Ziegelbauten ersetzt. Aus zwanzig Kindern wurden 5.000 Schülerinnen und Schüler. Die Schulen erhielten den Preis für die humanitärste Schule in Westbengalen, den Mutter Teresa Preis, den Mahatma Ghandi Preis und die Nelson Mandela Medaille. Mittlerweile graduieren jährlich

„Ein selbstbestimmtes Leben durch Bildung.

hunderte Kinder mit der guten Chance für ein selbstbestimmendes Leben in ihrer Heimat."

Vortrag im Februar

Gemeinsam mit der Organisationsleiterin Maria Graf, MA berichtet Werner Waldmann am 5. Februar 2019 in der Wirtschaftskammer Tamsweg um 19:30 Uhr in einem Bilder-Vortrag mehr von seinen persönlichen Erfahrungen und über die Projekte der Austrian Doctors. Der Vortrag ist eine Veranstaltung vom Katholischen Bildungswerk Tamsweg. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Werner Waldmann freut sich auf zahlreichen Besuch!

Geburtstagsüberraschung

Bürgermeister Georg Gappmayer, LWK-Präsident Franz Eßl, Bauernbund-Obmann Rupert Quehenberger, Landesrat Josef Schwaiger und Ortsbäuerin Monika Ferner mit ihrem Bäuerinnenvorstand im Kreise der Jubilarinnen.

JAHRESRÜCKBLICK DER BÄUERINNEN

Ein ereignisreiches Jahr für die Tamsweger Bäuerinnen neigt sich dem Ende zu. Der gemeinsame Frühlingsausflug in den Ennspongau, Ausschuss-Sitzungen sowie Erntedank und die gemeinsame Geburtstagsfeier rundeten das Bäuerinnenjahr ab.

Erntedank heißt für uns Bäuerinnen und Bauern "Danke" zu sagen. Jedes Jahr bedankt sich die Bauernschaft mit einem Gabenkorb mit bäuerlichen Produkten bei freiwilligen Helfern, Vereinen oder Gruppen, die ihre Freizeit opfern um anderen zu helfen oder sich ehrenamtlich für Tamsweg einsetzen. Dieses Jahr überreichte Ortsbäuerin Monika Ferner einen solchen Korb an das Team der "Kinderkirche". 20 ehrenamtliche Damen gestalten abwechselnd jeden 2. Sonntag einen Gottesdienst für Kinder. Ein Höhepunkt des Jahres war wieder die Geburtstagsfeier aller Bäuerinnen, die im Jahr 2018 einen runden Geburtstag feierten. Zur Überraschung aller Geburtstagskinder überbrachten dieses Mal auch Noch-Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Eßl, sein Nachfolger Rupert Quehenberger, Landesrat Josef Schwaiger, Landesrat Stefan Schnöll sowie unser Bürgermeister Georg Gappmayer die besten Glückwünsche.

Ortsbäuerin Monika Ferner und der Bäuerinnenvorstand freuen sich auf die bevorstehende Bauernehrung und die Ortsbäuerinnenwahl im kommenden Frühjahr.

Heidi Schitter

Rückzug nach verdienstvoller Tätigkeit – Franz Eßl legt Funktion in jüngere Hände

Franz Eßl, ein Tamsweger Urgestein der Salzburger Politszene, zieht sich auf Raten aus seinen politischen Ämtern zurück. Der Landwirt aus Pöllitz übergab im Oktober dieses Jahres die Funktion des Obmannes des Salzburger Bauernbundes, die er seit 1997 mit großem Einsatz ausgeübt hat, an seinen Nachfolger Rupert Quehenberger aus Annaberg-Lungötz.

Nach rund 24 Jahren als Präsident der Salzburger Landwirtschaftskammer gab Franz Eßl am 7. Dezember seinen Rücktritt bekannt. Bis zu den nächsten Landwirtschaftskammerwahlen 2020 übernimmt Rupert Quehenberger auch dieses Amt.

Die Funktionen als Abgeordneter zum Nationalrat wird Franz Eßl weiterhin bekleiden.

Ehrensalve des Bürgerlichen Schützenkorps Tamsweg am Heldenplatz in Wien anlässlich "100 Jahre Republik Österreich".

Die Kinder der Sommerbetreuung genossen die Abkühlung im Prebersee während der heißen Sommermonate.

Beeindruckende Rede von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer im Rahmen der offiziellen Einweihung des Schloss Kuenburg.

Die Dorfgemeinschaft Sauerfeld ist stolz auf das neu eröffnete "Haus der Begegnung" und feierte aus diesem Anlass ein würdiges Fest.

Unter dem Beifall der zahlreichen Besucher wurde die Begegnungszone in der Kirchengasse eröffnet.

Ein regelrechter Blickfang ist das modern gestaltete Buswartehäuschen im Ortsteil Seetal.

POSITIVES ZWEITES GEMEINSAMES JAHR

Das Ergebnis des Tourismusverbandes Tourismus Lungau im zweiten bestehenden Jahr kann sich sehen lassen. Insgesamt sind die Nächtigungen um 15% und die Ankünfte um 20% gestiegen. Diese Zahlen bedeuten, dass die Gäste unserer vier Orte Tamsweg, Ramingstein, St. Andrä und Lessach eine kürzere Aufenthaltsdauer als bisher gebucht haben. Die Auswertung im Detail hat ergeben, dass Gäste ihren Aufenthalt gezielt nach Angeboten und Veranstaltungen buchen. Dabei kommen den Urlaubern wie den Beherbergungsbetrieben das vielfältige Angebot in unseren vier Orten zu Gute. Entscheidend ist vor allem, wie der Auftritt am stark umkämpften Markt platziert wird, um tatsächlich die Urlaubsangebote in Nächtigungszahlen umzusetzen.

Als Tourismusverband Tourismus Lungau haben wir verschiedene Schwerpunkte gesetzt, wie Familien-, Sport- und Freizeitangebote sowie die Bewerbung von Naturschönheiten und professionellen Veranstaltungen. Nach wie vor werden die Kernmärkte intensiv beworben. Die Gästeschicht setzt sich dementsprechend anteilsmäßig mit 37% aus Österreich, 31% aus Deutschland, 7% aus der Tschechischen Republik und 6% aus den Niederlanden zusammen. Die restlichen 19% kommen aus sonstigen Ländern. Der Erfolg spornt uns weiter an, die Angebote mit Sorgfalt zu erweitern und dabei nachhaltig zu agieren, um die einmaligen Werte des Lungaus weiterhin authentisch erlebbar zu machen und zu erhalten. Auch wenn der Wirtschaftsfaktor Tourismus ein bedeutender Arbeitgeber ist, so ist es auch für uns in unseren vier Mitglieds-Orten wichtig, dass unsere Heimat ein lebenswertes Zuhause für uns und gerade deswegen touristisch attraktiv bleibt.

Auch aus verwaltungstechnischer und personeller Sicht wachsen die Herausforderungen stetig an und erfordert eine kontinuierliche fachliche Weiterbildung. In diesem Jahr fanden Schulungen für den Datenschutz und das novellierte Pauschalreisegesetz statt. Zahlreiche „Feratel Deskline“ Schulungen wurden von unseren extra dafür ausgebildeten Mitarbeiterinnen in den Betrieben der Vermieter abgehalten. Außerdem wurde allen Vermietern eine weitere Möglichkeit zur Online-Buchbarkeit über die Aktion „Lungau go online“ in diesem Jahr angeboten.

Für mich als Obmann ist es natürlich eine Freude, über positive Ergebnisse und Ereignisse berichten zu dürfen. Ich möchte aber auch die Gelegenheit wahrnehmen und mich bei allen Organisationen, Partnerbetrieben und MitarbeiterInnen für die gute geleistete Arbeit und das positive Miteinander bedanken, denn wie man sieht, können wir nur gemeinsam Erfolge erzielen.

Egon Setznagel

-TICKET

LungauKARTE für Einheimische

Am 1. Juni erfolgte für alle Lungauerinnen und Lungauer die Einführung der „LungauKarte“ samt 1-Euro-Ticket. Aufgrund der großen Nachfrage beschloss der Vorstand des Regionalverbandes einstimmig, dieses attraktive Angebot über die gesamte Wintersaison bis Ende April fortzuführen.

Somit können mit der „Lungaukarte“ seit 1. November sämtliche öffentlichen Verkehrsmittel bereits täglich ab 8.00 Uhr innerhalb der Bezirksgrenzen zum Preis von € 1,00 pro Fahrt genutzt werden.

Alle derzeit im Umlauf befindlichen Karten behalten ihre Gültigkeit, die Verlängerung erfolgt automatisch. Neue Karten können kostenlos im Gemeindeamt der jeweiligen Hauptwohnsitzgemeinde abgeholt werden. Damit sind auch während der Wintermonate alle öffentlich angefahrenen Ziele bequem, sicher und kostengünstig erreichbar. Ziel dabei ist es, den Einheimischen ein attraktives Mobilitätsangebot zu bieten, um beispielsweise Einkäufe zu erledigen oder verschiedenen Freizeitaktivitäten nachzugehen ohne dazu den Individualverkehr in Anspruch nehmen zu müssen.

Zu Beachten ist, dass im Gegensatz zur „LungauKarte“ ist die touristische „LungauCard“ für Urlaubsgäste nur während der Sommermonate gültig ist.

NAHVERSORGER-KINO IN TAMSWEG

Wussten Sie, dass wir in Tamsweg ein Kino haben? Das „KINO entan Tauern“ in der künstlerei, Hatheyergasse 2. Dort werden im gemütlichen Kinoraum mit 27 Sitzplätzen jeweils am Mittwoch, Donnerstag und Freitag abends beste Filme gezeigt: prädikatisierte Spielfilme sowie brisante, international ausgezeichnete Dokumentationen. Schauen Sie doch mal ins Programm der Lungauer Kulturvereinigung! Mit Sicherheit findet sich dort ein Film, der für Sie interessant sein könnte.

Freitag nachmittags gehört der Kinoraum den Kindern. Die neue Veranstaltungsreihe "Kasperl, Kino & Co" zeigt um 15:15 Uhr abwechselnd Kasperltheater, Kinderfilme oder Bilderbuchkino.

Noch ein Tipp

Wenn Sie telefonisch oder auf der Webseite der Lungauer Kulturvereinigung reservieren, sind Ihre Sitzplätze gesichert, denn im kleinsten Programmkino Österreichs kann es schon mal vorkommen, dass kein Platz mehr frei ist.

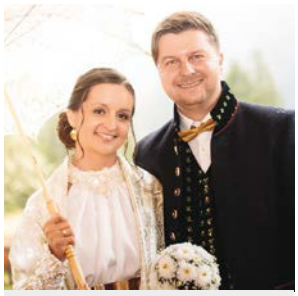
Also bis bald im KINO entan Tauern, Ihrem Nahversorger-Kino in Tamsweg!

Kontakt:

Lungauer Kulturvereinigung LKV
Hatheyergasse 2, 5580 Tamsweg
Tel: +43 (0)6474/26805
Mobil: +43 (0)664/1337463
info@lungaukultur.at
www.lungaukultur.at

HOCHZEITEN

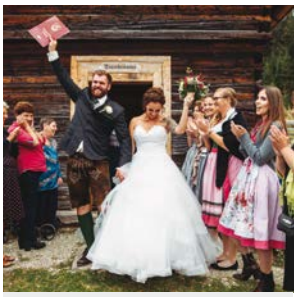
Brigitte Macheiner &
Martin Hobiger
St. Andrä im Lg, Kottingbrunn



Andrea Knapp &
Seidl Florian
Oberwölz

Maria Berchtaler &
Peter Winter
Tamsweg

Iris Becher & Ernst Schlick
Wenden, Dierdorf
Deutschland



Saskia König &
Markus Greinmeister
St. Michael im Lungau

Martina Pöllitzer &
Hans Ernst
Tamsweg

Martina Spreitzer &
Michael Neumann
Tamsweg

Sabrina Schulze &
Christian Wurzer
Bischofshofen

Johanna Prodinger &
Michael Gruber
Wien, Zederhaus

Ilse Wind &
Alexander Gardener
Wels

Judit Kovacs &
Sergiu-Teodor Stangaciu
Tamsweg

DIAMANTENE HOCHZEITEN

Ehrentrudis und
Hermann Jessner
Juni 2018

Lydia und Josef Planitzer
Juni 2018

Christine und Karl Resch
Juli 2018

GOLDENE HOCHZEIT

Gerda und
Johann Meißnitzer
September 2018

GEBURTEN

Elvan Isidor
Johanna Lettmayer und
Tolga Balci

Hannah
Margarete Bogensperger
und Stefan Bogensberger

Hannah
Martina Mur und
René Weißenbacher

Xaver
Maria und
Peter Rottensteiner

Michael
Katharina Santner und
Johannes Zehner

Markus und Andreas
Christine Moser und
Johannes Pertl

Marie
Lisa Maria Kandler und
Philip Kloiber

VERSTORBENE

Gerda Bachmayer, geb. Zanner, geb. 1942
Johann Kendlbacher, geb. 1924
Herbert Leopold Klemm, geb. 1957
Rudolf Krenn, geb. 1944
Herbert Lerchner, geb. 1959
Maria Löcker, geb. Steinwender, geb. 1927
Johann Lüftenegger, geb. 1951
Mag. Margit Mezera, geb. Nosek, geb. 1958
Erwin Ofner, geb. 1939
Aline Patzig, geb. 1939
Barbara Planitzer, geb. Embacher, geb. 1936
Hilda Sagmeister, geb. Leitner, geb. 1934
Romana Schitter, geb. Schiefer, geb. 1938
Hartwig Wieland, geb. 1945

SILVESTER-KNALLEREI

Die Marktgemeinde Tamsweg erinnert an die Verordnung, wonach jede Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 (Knallkörper, Knallfrösche, Raketen, Schweizer Kracher etc.) im Ortsgebiet verboten ist (vgl. dazu den Lageplan der kundgemachten Verordnung). Eine Ausnahme von diesem Verbot besteht zu Silvester in der Zeit vom 31. Dezember 2018, 17:00 Uhr bis 1. Jänner 2019, 02:00 Uhr. Die Sicherheitsabstände zu Objekten sind dabei jedenfalls einzuhalten. Die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen und Sätzen in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Kranken- und Seniorenwohnhäusern ist untersagt. In geschlossenen Räumen dürfen gem. § 38 Abs 4 Pyrotechnikgesetz 2010 idgF. pyrotechnische Gegenstände und Sätze der Kategorien F2, P1 und S1 nicht verwendet werden, es sei denn, ihre Gebrauchsanweisung erklärt dies ausdrücklich für zulässig oder Gefährdungen von Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit sowie unzumutbare Lärmbelästigungen sind ausgeschlossen. Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, Anlagen und Orten, wie insbesondere Tankstellen, Holzlagerstätten usw. ist verboten. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Amtstafel oder auf www.tamsweg.at.

WWW.TAMSWEG.AT

Alles Wissenswerte aus Tamsweg auf www.tamsweg.at

Christbaum-Entsorgung
Kostenlose Abgabe im Recyclinghof

Die Marktgemeinde Tamsweg bietet im Jänner wieder die Möglichkeit der umweltfreundlichen Christbaumentsorgung. Sie können den komplett abgeschmückten Christbaum (bitte sämtlichen Christbaumschmuck wie Lametta etc. entfernen!) zu den regulären Öffnungszeiten im Recyclinghof der Gemeinde kostenlos abgeben.

Recyclinghof-Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 15:30 bis 17:30 Uhr sowie jeden 1. Samstag im Monat von 09:00 bis 11:00 Uhr.

Sperrmüll-Termine 2019:

11. bis 13.04.2019

13. und 14.06.2019

17. bis 19.10.2019

SALZBURGER LANDESHILFE

Traditionell liegt der Weihnachtsausgabe der Gemeindezeitung „Unser Tamsweg“ ein Zahlschein der Salzburger Landeshilfe bei. Jenen zu helfen, die durch Schicksalsschläge und Unglücksfälle verzweifelt sind, nicht mehr weiter wissen und dringend Unterstützung brauchen, ist die Intention der Salzburger Landeshilfe. Ein beträchtlicher Teil der Spenden bleibt zur unbürokratischen Soforthilfe im Lungau. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Hilfsbereitschaft.

LED-LAMPEN

Die Marktgemeinde Tamsweg rüstet sukszessive die alten, mit Natrium-Dampflampen versehenen Straßenlaternen auf moderne LED-Beleuchtung um.

Diese Umrüstung bringt noch weitere positive Effekte, wie beispielsweise ein aufgewertetes öffentliches kommunales Erscheinungsbild, gesteigerte Beleuchtungsqualität, Klimaschutz, minimierte Betriebs- und Wartungskosten und somit ein entlastetes Haushaltsbudget für die Gemeinde.

CHRISTBAUM AM MARKTPLATZ

Alljährlich schmückt ein Christbaum den Tamsweger Marktplatz. Der diesjährige Baum, eine wunderschöne, prächtige Tanne, stand ursprünglich am Friedhof und musste aus Platzgründen und weil er das Dach der Aufbahrungshalle zu beschädigen drohte, gefällt werden. Vielen Dank an alle, die bei der logistischen Herausforderung des Transports mitgewirkt haben. Ein spezieller Dank gilt den Mitarbeitern des Bauhofs, die Jahr für Jahr den Christbaum schmücken und somit für weihnachtliche Stimmung im Ortszentrum sorgen.

TAMSWEGER VERANSTALTUNGSTIPPS

Dezember 2018

14. - 16.12.2018 / 21. - 23.12.2018
Adventzauber im Schloßpark
Schloßpark

14. & 15.12.2018 – 18:00
Weihnachtliches Galadinner
Schloss Kuenburg

14.12.2018 – 20:00
Adventsingen d. Lungauer Liedertafel
Pfarrkirche

15.12.2018 – 20:00
Adventsingen d. Lungauer Liedertafel
Pfarrkirche

24.12.2018 – 09:00
Friedenslichtaktion der Feuerwehr-jugend
Marktplatz, Feuerwehrhaus

24.12.2018 – 17:00
Musikalische Einstimmung auf den Heiligen Abend
Marktplatz

31.12.2018 – 00:00
Silvesterfeuerwerk
Marktplatz

Jänner 2019

04. - 05.01.2019
Vereinsmeisterschaft – ESV Sparkasse Tamsweg
St. Leonhard Stadion

10.01.2019 – 19:30
Lungauer Frauentreff: Zeitgemäße und sinnvolle Ernährung
Hatheyergasse 2, die Künstlerei

13.01.2019 – 08:00
Betriebsmeisterschaft Lungau – ESV Tamsweg
St. Leonhard Stadion

26.01.2019 – 09:00
Kochkurs: Hasenöhrl, Hennasteign und Rahmkoch
Neue Mittelschule

Februar 2019

16.02.2019 – 20:00
Lumpenball BMT-SC Tamsweg
Gambswirt

Mystische Wanderung am Richtstättenweg

26.12.2018 – 27.02.2019, jeweils Mittwoch
19:00 Uhr
Anmeldung: +43 (0)6474/2145

Vereinigten-Festwoche

Montag, 14.01.2019 – Freitag, 18.01.2019
Marktbereich

Lungauer Langlauftage 2019

Montag, 28.01.2019 - Freitag, 01.02.2019
Tamsweg und Prebergebiet

Feuerwehrball der FF Tamsweg

Samstag, 02.02.2019
Gambswirt, Bürgersaal

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf www.tamsweg.at

Günstige Starterpakete
für Jungunternehmer und Neugründer

Vom Logo über Briefpapier und Folder bis zur eigenen Webseite!

Tel.: +43 (0)676/9138804
info@diemedienwerkstatt.info

Dechant-Franz-Fuchs Str. 5 | 5580 Tamsweg
www.diemedienwerkstatt.info

Ihre regionale Werbeagentur mit internationaler Erfahrung

die MedienWerkstatt .info

Marktgemeinde Tamsweg — ABFUHRPLAN 2019

RESTABFALL					GELBER SACK		BIOABFALL
2-wöchentlich jeweils Mittwoch Ausn.: Di. 30.04., 28.05. und 29.10., Mo. 23.12.2019	**4-wöchentlich jeweils Mittwoch - A** Ausnahmen: Di. 30.04. und Di. 28.05.2019	**4-wöchentlich jeweils Mittwoch - B**	**4-wöchentlich jeweils Mittwoch - C** Ausnahmen: Di. 29.10. und Mo. 23.12.2019	**4-wöchentlich jeweils Mittwoch - D** Ausnahme: Do. 03.01. und Di. 13.08.	**4-wöchentlich jeweils Dienstag** Ausnahmen: Mi. 02.01. und Mi. 24.04.2019		**2-wöchentlich bzw. wöchentlich jeweils Dienstag** Ausnahmen: Mo. 31.12.2018, Fr.19.04.2019 und Mo.12.08.2019
sämtliche Wohnanlagen im gesamten Marktbereich	**Atzmannsdorf, Burgstall, Griesgasse, Grössingau, Penk, Pöllitz, Proding, Sauerfeld, Seetal, Traning**	**Litzelsdorf, Mehlhartlweg, Otting, Ottingweg ab Mühle, Taurachweg, Tullnberg, Vordertullnberg, Wölting, Wöltinger Straße**	**Am Göra, Esserweg, Gensgitsch, Glanz, Haiden, Josef-Ehrenreich-Straße, Lenzlerweg, Moos, Refling, Standlweg**	**Einfamilienhäuser Marktgebiet (ohne Griesg.- u. Jos.-Ehrenr.-Str.), Einöd, Keusching, Lasaberg, Mörtelsdorf, Ottingweg bis Mühle**	**Am Göra, Dechantssiedlung, Esserweg, Griesgasse, Josef-Ehrenreich-Straße, Lasabergweg, Lebzelterpoint, Lenzenkreuzweg, Marktbereich, Mehlhartlweg, Mursiedlung, Ottingsiedlung, Pötschingweg, Preberstraße, Ramingsteiner Straße, Sauerfelder Straße, Standlweg, Taurachweg, Wöltinger Straße, Zinsgasse**		**gesamtes Gemeindegebiet**
Mittwoch 09.01.	Mittwoch 09.01.	Mittwoch 16.01.	Mittwoch 23.01.	**Donnerstag 03.01.**	Dienstag 15.01.	Dienstag 12.02.	**Montag 31.12.**
Mittwoch 23.01.	Mittwoch 06.02.	Mittwoch 13.02.	Mittwoch 20.02.	Mittwoch 30.01.	Dienstag 12.03.	Dienstag 09.04.	Dienstag 15.01.
Mittwoch 06.02.	Mittwoch 06.03.	Mittwoch 13.03.	Mittwoch 20.03.	Mittwoch 27.02.	Dienstag 07.05.	Dienstag 04.06.	Dienstag 29.01.
Mittwoch 20.02.	Mittwoch 03.04.	Mittwoch 10.04.	Mittwoch 17.04.	Mittwoch 27.03.	Dienstag 02.07.	Dienstag 30.07.	Dienstag 12.02.
Mittwoch 06.03.	**Dienstag 30.04.**	Mittwoch 08.05.	Mittwoch 15.05.	Mittwoch 24.04.	Dienstag 27.08.	Dienstag 24.09.	Dienstag 26.02.
Mittwoch 20.03.	**Dienstag 28.05.**	Mittwoch 05.06.	Mittwoch 12.06.	Mittwoch 22.05.	Dienstag 22.10.	Dienstag 19.11.	Dienstag 12.03.
Mittwoch 03.04.	Mittwoch 26.06.	Mittwoch 03.07.	Mittwoch 10.07.	Mittwoch 19.06.	Dienstag 17.12.		Dienstag 26.03.
Mittwoch 17.04.	Mittwoch 24.07.	Mittwoch 31.07.	Mittwoch 07.08.	Mittwoch 17.07.	**Atzmannsdorf, Burgstall, Einöd, Gensgitsch, Glanz, Glanzweg, Grössingau, Haiden, Keusching, Lasaberg, Lenzlerweg, Litzelsdorf, Moos, Mörtelsdorf, Penk, Pöllitz, Proding, Refling, Sauerfeld, Schattseitenweg, Seetal, Traning, Tullnberg, Vordertullnberg, Wölting**		Dienstag 09.04.
Dienstag 30.04.	Mittwoch 21.08.	Mittwoch 28.08.	Mittwoch 04.09.	**Dienstag 13.08.**			**Freitag 19.04.**
Mittwoch 15.05.	Mittwoch 18.09.	Mittwoch 25.09.	Mittwoch 02.10.	Mittwoch 11.09.			Dienstag 07.05.
Dienstag 28.05.	Mittwoch 16.10.	Mittwoch 23.10.	**Dienstag 29.10.**	Mittwoch 09.10.			Dienstag 21.05.
Mittwoch 12.06.	Mittwoch 13.11.	Mittwoch 20.11.	Mittwoch 27.11.	Mittwoch 06.11.			**ab Dienstag 04.06.2019 bis einschließlich Dienstag 10.09.2019 wöchentliche Abfuhr** **Ausnahme: Montag 12.08.2019**
Mittwoch 26.06.	Mittwoch 11.12.	Mittwoch 18.12.	**Montag 23.12.**	Mittwoch 04.12.			
Mittwoch 10.07.	**Von den Gewerbebetrieben erfolgt die Abfuhr des Restabfalles im gesamten Marktbereich wöchentlich jeweils Mittwoch** **Ausnahmen: Donnerstag 03.01., Dienstag 30.04., 28.05, 13.08. und 29.10., Montag 23.12.2019** Bitte stellen Sie die Restmülltonne am Abfuhrtag zeitgerecht **ab 06:00 Uhr** auch dann zur Abfuhr bereit, falls diese nur teilweise befüllt sein sollte! **Sperrmülltermine/Öffnungszeiten 2019:** Donnerstag 11.04.2019, Freitag 12.04.2019 und Samstag 13.04.2019 Donnerstag, 13.06.2019 und Freitag 14.06.2019 Donnerstag 17.10.2019, Freitag 18.10.2019 und Samstag 19.10.2019 Do: 13:00 - 17:00 Uhr, Fr: 08:00 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr, Sa: 08:00 - 12:00 Uhr **Öffnungszeiten Altstoffsammelhof, Sauerfelder Straße 26:** jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 15:30 - 17:30 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat von 09:00 - 11:00 Uhr						
Mittwoch 24.07.							
Mittwoch 07.08.							
Mittwoch 21.08.							
Mittwoch 04.09.							
Mittwoch 18.09.					**Mittwoch 02.01.**	Dienstag 29.01.	
Mittwoch 02.10.					Dienstag 26.02.	Dienstag 26.03.	
Mittwoch 16.10.					**Mittwoch 24.04.**	Dienstag 21.05.	Dienstag 24.09.
Dienstag 29.10.					Dienstag 18.06.	Dienstag 16.07.	Dienstag 08.10.
Mittwoch 13.11.					Dienstag 13.08.	Dienstag 10.09.	Dienstag 22.10.
Mittwoch 27.11.					Dienstag 08.10.	Dienstag 05.11.	Dienstag 05.11.
Mittwoch 11.12.					Dienstag 03.12.	Dienstag 31.12.	Dienstag 19.11.
Montag 23.12.					**Den Abfuhrplan 2019 können Sie auch im Internet unter www.tamsweg.at abrufen!**		Dienstag 03.12.
							Dienstag 17.12.
							Dienstag 31.12.